



## Finissage zur Haggadah-Ausstellung am Welttag des Buches

Am **23. April, dem UNESCO-Welttag des Buches**, lädt die Landesbibliothek Oldenburg um **17.30 Uhr** zur Finissage der Ausstellung „**Verboten für Männer unter 30 Jahren**“. **Kunstprojekt Ostfriesland-Haggadah von Ricardo Fuhrmann und Daniel Jelin**“ ein. Teil der Finissage ist eine Führung mit dem Künstler Richardo Fuhrmann durch die Ausstellung.

In ihrer Ausstellung präsentieren **Ricardo Fuhrmann** und **Daniel Jelin** verschiedene Gemälde, Grafiken und Objekte aus ihrem Projekt Ostfriesland-Haggadah, an dem sie seit 2012 gemeinschaftlich gearbeitet haben. In diesen Jahren haben sich die aus Argentinien stammenden Künstler, die seit langem in Norden (Ostfriesland) leben, intensiv mit der Haggadah auseinandergesetzt. Die Haggadah ist seit Jahrhunderten das meist illustrierte Buch im Judentum und beinhaltet neben biblischen Texten zum Auszug der Juden aus Ägypten, Gebete, Lieder und Psalmen. Gelesen wird es zum jüdischen Pessach-Fest, das fast zeitgleich mit dem christlichen Osterfest gefeiert wird.

**Das Kunstprojekt „Ostfriesland-Haggadah“ umfasst drei Phasen mit je verschiedener künstlerischer Realisierung.** In der ersten Phase schufen die Künstler **experimentelle Kunstwerke**, die als Wanderausstellung an zahlreichen Orten präsentiert wurden und großes Interesse hervorriefen. Eine Auswahl dieser Kunstwerke wurde sogar 2014 im israelischen Parlament, der Knesset, gezeigt. **Teil zwei** des Projektes ist „**Die Haggadah, die aus Ostfriesland kommt**“, 2017 erschienen im Verlag Hentrich und Hentrich (Berlin). Diese Ausgabe überrascht mit einer völlig unerwarteten Perspektive auf den vertrauten Text.

Die Ausstellung in der Landesbibliothek markiert die **dritte und letzte Phase** des Kunstprojektes: Neu vorgestellt wird ein **Künstlerbuch zum Hohelied Salomos** (SchirHaschirim), das während des Pessach-Festes gelesen wird. Der Titel der Ausstellung "Verboten für Männer unter 30 Jahren" nimmt Bezug auf eine alte Empfehlung von orthodoxen Rabbinern, bei der

Lesung des Hoheliedes wegen seines explizit erotischen Inhaltes keine Männer unter 30 Jahren zuzulassen. **In der Landesbibliothek Oldenburg wird das Gesamtprojekt in seiner kreativen Entwicklung vorgestellt.**

Die **Deutsch-Israelischen Gesellschaft Ostfriesland** (DIGO) hat die beiden Künstler in ihrer Arbeit maßgeblich unterstützt. Wolfgang Freitag, Vorsitzender der DIGO, Ricardo Fuhrmann und Daniel Jelin wurden 2017 für ihre Arbeit an dem Projekt „Ostfriesland-Haggadah“ mit dem **Niedersächsischen Verdienstkreuz** am Bande ausgezeichnet.

**Ricardo Fuhrmann** (\* 1959) wurde in Buenos Aires als Nachfahre einer Emdener Familie geboren, die vor dem Nazi-Terror floh. Auch **Daniel Jelin** (\* 1957) stammt aus Buenos Aires. Beide Künstler studierten zunächst in ihrer Heimat Kunst bzw. Opernregie. Sie leben und arbeiten seit vielen Jahren in Norden, Ostfriesland.

**„Verboten für Männer unter 30 Jahren“. Kunstprojekt Ostfriesland-Haggadah.**

**Ricardo Fuhrmann und Daniel Jelin**

**Ausstellung in der Landesbibliothek Oldenburg, bis 25. April 2018**

**Finissage am Welttag des Buches, Montag, 23.04.18, 17.30 Uhr**

- Künstlerführung
- Verabschiedung mit Sektempfang

**Öffnungszeiten**

Mo – Fr 10 – 19 Uhr und Sa 9 – 12 Uhr. Eintritt frei

**Abbildungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

**Kontakt:** Michaela Klinkow M.A., Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 505018-80, e-mail: [klinkow@lb-oldenburg.de](mailto:klinkow@lb-oldenburg.de)



Blick in die Ausstellung in der Landesbibliothek Oldenburg (Foto: F. Proschek)



„Ach mein Herr...“  
Stottern des Mose

Aus dem Buch „Die Haggadah, die aus Ostfriesland kommt“ (2017)